



---

# EINSATZBERICHT MARIA ÄTHIOPIEN 2017/18

---



VOLONTARIAT  
bewegt



**Mein Volontariat ist wie ein bunter, dicker Teppich – geknüpft aus den liebevollen und engen Beziehungen zu den Kindern, den Leuten, zum Land und zur Kultur.**

Name: Maria

Einsatzland: Äthiopien

Einsatzprojekt: Mekanissa

Im Einsatz von August 2017 bis August 2018

Herkunftsbundesland: Tirol

## Was waren meine Hauptaufgaben während des Einsatzes?

Ich durfte für ein Jahr im Kindergarten mitarbeiten. Der Kindergarten besteht aus drei Schulklassen und wird von Kindern zwischen drei und neun Jahren besucht. Sie bekommen Unterricht in Englisch, Amharisch und Mathematik. Meine Hauptaufgabe war es, den älteren Kindern Grundkenntnisse in Englisch beizubringen und mit den jüngeren Kindern zu spielen, zu basteln und zu zeichnen. Während meines Jahres kamen aber nach und nach andere Aufgaben hinzu. So schnitt ich Grimassen um Tränen zu trocknen, rannte um die Wette, lachte bis die Tränen kullerten und der Bauch schmerzte, tanzte, blödelte herum, hörte einfach nur zu, unterstützte die Kinder beim Wachsen, schützte und wärmte sie vom Regen, tagträumte mit ihnen und war einfach für sie da.

## So hat mein Tag meistens ausgesehen:

Mein Arbeitsalltag startete um 8.00 im Youth Centre. Jeden Morgen gab es einen Morgenkreis, wo gemeinsam gebetet und gesungen wurde und zusätzlich hielt eine der Lehrerinnen oder eine\*r der Arbeiter\*innen eine kleine Rede. Dann hatten ich und meine Mitvolontärin Anna eine Stunde Zeit, um die darauffolgenden Schulstunden vorzubereiten. Mit einer Kreide, Zetteln und Stiften bewaffnet machten wir uns anschließend in eine der drei Kindergarten-Klassen auf. In der dritten Klasse half ich im Englisch-Unterricht mit, mit der zweiten Klasse spielten und bastelten wir und mit der ersten Klasse gab es konstant Spiel und Spaß. Nach zwei Unterrichtseinheiten hatte ich eineinhalb Stunden Mittagspause gefolgt von einer weiteren Einheit. Anschließend machte ich Nachmittagsbetreuung bei den älteren Kindern unseres Projekts.



---

**Ich habe gelernt, bewusster zu reden, zu denken, zu lachen, zu lieben und vor allem zu leben.**

---



Vier Mal in der Woche bastelten wir mit vier verschiedenen Klassen oder beaufsichtigten die Hausübungen. Das war eine gute Möglichkeit auch mit den älteren Kindern in Kontakt zu kommen. Manchmal blieb ich auch danach noch im Youth Centre, um einfach die Zeit mit den Kindern zu genießen, die sich einem nach und nach immer mehr öffneten.


## **Das waren die Schwerpunkte meines Projektes:**

Den Grundstein bildete das Youth Centre mitsamt Kindergarten und Oratorium. Zusätzlich gibt es noch drei Schulen: eine Volksschule, eine höhere Schule und ein technisches College. Die Schulbildung der Kinder wird vom Projekt finanziell unterstützt. Die Kinder bekommen im Youth Centre zu Mittag eine warme Mahlzeit und haben samstags die Möglichkeit zu duschen.

## Das Volontariat soll ein positiver Lebensbaustein sein – was fällt mir dazu ein?

Dieses Jahr war ein Jahr des persönlichen Wachsens für mich und hat mich unglaublich bereichert. Während ich den Kindern beim Wachsen zugesehen und geholfen habe, bin ich ohne es groß zu merken gleich mitgewachsen. Ich habe gelernt bewusster zu reden, zu denken, zu lachen, zu lieben und vor allem zu leben.

Das Volontariat wird immer einen großen Platz in meinem Herzen einnehmen und ich werde für immer dankbar für die Erfahrungen sein, die ich hier machen konnte. Ich bin oft an meine Grenzen gestoßen oder darüber hinausgewachsen, aber genau das machte diesen Einsatz so besonders und hat mich stärker und glücklicher gemacht.

A close-up photograph of a young child with dark skin and short hair, smiling broadly. The child is wearing a green jacket over a yellow shirt. They are holding several colorful plastic building blocks (red, blue, green) in their hands. The background is filled with more of these colorful blocks scattered on a red mat. The lighting is bright and natural.

**Mein Volontariat ist wie ein bunter, dicker Teppich – geknüpft aus den liebevollen und engen Beziehungen zu den Kindern, den Leuten, zum Land und zur Kultur.**

## Eine Erfahrung/ein Erlebnis, die/das mich besonders bereichert hat, war

Ein wunderbares Erlebnis war komischerweise, als ich zum ersten Mal richtig krank war. Nachdem ich zwei Tage das Bett gehütet habe, schleppte ich mich mit geschwächten Gliedern ins Youth Centre. Ein Kind erblickte mich, schrie „Maria!“ und alle anderen Kinder stimmten in einen „Maria! Maria! Maria!“-Schreigesang mit ein und stürmten auf mich zu. Ich wurde mit Küssen überschüttet und bekam kaum noch Luft von all den Umarmungen und Berührungen. Dennoch ging's mir sogleich besser. Kinder sind wohl einfach die beste Medizin...

In dem Moment wusste ich, wie sehr ich von meinen Kids geliebt und geschätzt werde und so ein Gefühl ist mit nicht zu vergleichen. Einfach pure Freude und Liebe.



**VOLONTARIAT**  
bewegt

Eine Initiative von:

